Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 24 (1958)

Heft: 3-4

Buchbesprechung: Fachliteratur und Fachzeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hirt den Preis der Abt. für Luftschutz. Am 27. Oktober 1957 führte die *Sektion Ostschweiz* wiederum einen interessant angelegten *Patrouillenlauf* durch, bei welchem die Kenntnisse im Fachdienst und in der Taktik, im Karabinerschiessen und Handgranatenwerfen geübt wurden. Auf Aufforderung der Sektion Ostschweiz hat sich der ZV entschlossen, für diesen Anlass als Wanderpreis eine Zinnkanne zu stiften, die dieses Jahr zum erstenmal an eine Gruppe des Ls. Bat. 24 unter Hptm. Keller verliehen wurde. In einem Reglement wurde festgelegt, dass der Preis definitiv ins Eigentum einer Gruppe übergeht, die ihn dreimal gewonnen hat. Schliesslich hat die *Sektion Zürich-Schaffhausen* am 2. Februar 1958 ihren *zweiten Pistolenwettkampf* durchgeführt. Der Mannschaftswettkampf wurde vom Stab des Ls. Bat. 27, der Einzelwettkampf von Hptm. Kunz, Ls. Bat. 3, gewonnen.

Allen Sektionen, die sich durch die Durchführung gesamtschweizerischer Anlässe besonders um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft verdient gemacht haben, gebührt für ihre grosse Arbeit und für ihren Einsatz unser Dank und unsere Anerkennung. Für alle, die an diesen Treffen teilgenommen haben, ist es immer eine Freude, mit den Kameraden aus anderen Einheiten und Sektionen zusammenzukommen.

In einem Ausblick auf die nächste Zukunft führte der Zentralpräsident noch folgendes aus:

Wir begrüssen es ausserordentlich, dass im vergangenen Jahre bezüglich des *Materials der Ls. Trp. wichtige Fortschritte* erzielt werden konnten, und wir möchten auch an dieser Stelle den zuständigen Behörden, insbesondere unserem Waffenchef, Herrn Oberstbrigadier Münch, und seinen Mitarbeitern den Dank und die Anerkennung für die grosse Arbeit im Dienste der Landesverteidigung aussprechen.

Gleichzeitig müssen wir aber konstatieren, dass *noch sehr viel zu tun bleibt.* Wir müssen uns über die *schwerwiegenden Umstellungen,* die zufolge der neuen Kriegführung mit strategischen und taktischen *Atomwaffen* nötig werden, ehrlich Rechenschaft ablegen. Unser *Einsatz,* aber auch unsere *Bereitstellungsräume* müssen unter diesem Gesichtspunkt **neu überprüft** werden. Ferner sollte auch die *Bereitstellung zusätzlicher improvisierbarer Wasserbezugsorte* durch die Anschaffung von *Rohrleitungen in grossem Umfange* jetzt im Frieden, bevor es zu spät ist, nach Möglichkeit gefördert werden.

Schliesslich muss *baldmöglichst* die *Schaffung atombombensicherer Unterstände für die Bevölkerung* in den speziell gefährdeten Zentren an die Hand genommen werden, wenn im Ernstfall riesige Verluste vermieden werden sollen.

Die zivilen Behörden und jeder einzelne Bürger, vor allem aber unsere Mitglieder, die die tatsächliche Situation kennen, haben die Pflicht, an ihrem Orte dafür zu wirken, *dass die Lösung dieser wichtigen und dringenden Aufgaben ohne jeden weiteren Verzug in Angriff genommen wird.*

Generalversammlung der Aargauischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft

Am 26. Januar 1958 tagte in Lenzburg unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Major Heinz Sauerländer (Aarau), die Generalversammlung der ALOG, zu welcher sich in traditioneller Weise eine stattliche Mitgliederzahl einfand.

Einleitend erstattete Major Sauerländer einen zusammenfassenden Bericht über die Jahrestätigkeit, die zahlreiche gutbesuchte und vom Wetter begünstigte Anlässe aufwies. Ueber diese durchwegs interessanten und lebendig organisierten Veranstaltungen wurde bereits an früherer Stelle im «Protar» kurz berichtet. Es hat sich erwiesen, dass anlässlich dreier ausgewählter Uebungen die an die Unteroffiziere gerichteten Einladungen einen sehr guten Anklang fanden.

Gegenüber fünf durch Wegzug oder Entlassung aus der Wehrpflicht bedingte Austritte, konnte die ALOG im Berichtsjahr acht Neuaufnahmen verzeichnen.

Die Jahresrechnung 1957 und Beitragsleistung 1958 wurde diskussionslos genehmigt.

Der bisherige Aktuar, Hptm. E. Lüscher (Fislisbach), wurde durch Wahl Vizepräsident des Vorstandes und Präsident der Technischen Kommission. Das Amt des Sekretärs übernahm der neu in den Vorstand gewählte Oblt. A. Zweifel (Zufikon). Für den turnusgemäss ausscheidenden zweiten Rechnungsrevisor, Lt. H. Gallati (Hägglingen), fiel die Wahl auf Lt. E. Fischer (Baden).

Nach den Wahlen orientierte Oblt. H. U. Bernasconi (Baden) die Versammlung in einem kurzen Bericht über die von der Bundesversammlung bewilligten Materialkredite für Luftschutztruppe und Zivilschutz.

In positivem Sinne äusserten sich die Mitglieder der ALOG hinsichtlich der Frage eines allfälligen Beitrittes zur Schweizerischen Vereinigung für Wehrsport, welche ein Traktandum der kommenden Delegiertenversammlung der SLOG bildet.

Im Anschluss an die Generalversammlung sprach Oberst i. Gst. R. Fricker (Brugg) über das Thema «Lenkwaffen und Ferngeschosse». Sein durch zahlreiche instruktive Lichtbilder ergänzter Vortrag erfolgte — wie sich der Referent selbst ausdrückte — unter dem Motto: «Beurteilung eines Laien für Laien.» Die von Oberst Fricker sorgfältig gegliederten Abschnitte gaben einen umfassenden Ueberblick über dieses in einer faszinierenden Entwicklung begriffene Gebiet, wobei der Redner sich nicht nur mit rein technischen Angaben begnügte, sondern bemüht war, auch die menschlichen Aspekte nicht ausser Acht zu lassen. zw.

FACHLITERATUR UND FACHZEITSCHRIFTEN

Seekriegsbuch eines Schweizers

«Der Seekrieg in den osteuropäischen Gewässern» ist der Titel eines umfassenden kriegsgeschichtlichen Nachschlagewerkes, das kürzlich im J.-F.-Lehmanns-Verlag in München erschienen ist. Dessen Verfasser, ein in Nizza lebender Schweizer, Jürg Meister, ist nicht nur ein gewiegter Schifffahrtsexperte, sondern auch begeisterter Quellenforscher aus innerer Berufung. Sein Arbeitsgebiet ist der Seekrieg 1939—1945 im Osten. Da eine umfassende Darstellung des Seekriegs-Geschehens vom Eismeer bis zum Kaspischen Meer bis anhin nicht existierte und offizielle Unterlagen sowohl in Deutschland als auch in der Sowjetunion so gut wie gänzlich

fehlten bzw. nicht erreichbar sind, hat der Verfasser in achtjähriger intensiver Arbeit mit bewundernswertem Fleiss und grossem Geschick Stein um Stein zusammengetragen, um die Unterlagen für das vorliegende Werk der Seekriegsgeschichte aufzubauen. So entstand schliesslich dieses Buch, das die Kriegshandlungen im Eismeer, in der Ostsee, im Finnischen Meerbusen, im Baltikum, auf den russischen Binnengewässern: Ladogasee, Ilmensee, Pejpussee, Onegasee und andere festhält und somit das kriegerische Geschehen vom Hohen Norden bis zum Kaspischen und Schwarzen Meer, auf dem Dnjepr, der Wolga und der Donau abrollen lässt. — Ueberdies werden auch der Rückzug der Gruppe *ZIEB* und die damit verknüpften Kämpfe auf der mittleren und oberen Donau, ja sogar Unternehmungen auf dem Plattensee in anschaulicher Weise geschildert.

Was von kriegsgeschichtlichem Wert ist, wurde in diesem Werk erfasst, auch viele Einzelheiten des damals üblichen Guerillakrieges zur See, nicht nur die Kämpfe, sondern auch die vielfältigen Aktionen zum Legen und Räumen von Minenfeldern, die Ueberwachung und Kontrolle weiter Gebiete durch Vorpostenboote, der U-Boots-Krieg in den östlichen Gewässern und im Schwarzen Meer, Landungsunternehmungen und deren Unterstützung durch Flotte und Luftwaffe.

Beim eingehenden Studium dieses einzigartigen seekriegsgeschichtlichen Werkes gewinnt man den überzeugenden Eindruck, dass sich der Verfasser als *Neutraler* völlig vorurteilsfrei an die Tatsachen hält. Er wird den Russen ebenso gerecht wie den Deutschen, Finnen oder Rumänen. Der Autor verwendete nur erstklassiges, jeder Prüfung standhaltendes Material. Vor allem haben den Verfasser als Schweizer zwei Gründe bewogen, ein Buch über den osteuropäischen Seekrieg zu schreiben:

Zunächst einmal die bereits ab Herbst 1945 in Erscheinung tretende Verschärfung der Beziehungen zwischen den alliierten Mächten und der Sowjetunion, die letzten Endes die Gefahr eines dritten Weltkrieges heraufbeschwor; sodann die gewaltige Aufrüstung der Sowjetmarine, die nach den USA zur zweitgrössten Seemacht aufstieg.

So wirft das Buch Licht auf manches, was bisher von einem undurchdringlichen Dunkel umgeben war, vor allem hinsichtlich der Art und Weise der russischen Seekriegsführung im Nahen Osten.

Vor ein paar Jahren waren die deutschen Marinekreise zudem aus politischen und wirtschaftlichen Gründen wohl kaum in der Lage, eine derartige Veröffentlichung zu verwirklichen, wie es unser Landsmann Jürg Meister hier getan hat; von den Russen überhaupt ganz zu schweigen! *H. H.*

Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift

Heft 12, Dezember 1957, 123. Jahrgang.

Aktuelle Wehrfragen. — Atomare Strategie, von Dr. Ihno Krumpelt. — Der spanische Bürgerkrieg, von Major H. R. Kurz. — Was wir dazu sagen.

Heft 1, Januar 1958, 124. Jahrgang.

Nur ein erster Schritt. — Militärische Wunschgedanken, von Major Hans Stäuber. — Wehrsport und Militärversicherung, von Hptm. H. J. Schlaepfer. — Landesbefestigung — auch heute? von Generalleutnant a. D. Kurt Dittmar. — Der spanische Bürgerkrieg, von Major H. R. Kurz. — Was wir dazu sagen.

Heft 2, Februar 1958, 124. Jahrgang.

Bleibende Gültigkeit. — Einigung tut not. — Der Nachrichtendienst der Kommandostäbe, von Major Bruno Meier. — Die Sicherheitsvorschriften für das Minenwerferschiessen (8,1 cm Mw.), von Major W. Riedi. — Der Bombenkrieg über Deutschland und seine Lehren für die künftige Zivilverteidigung, von Generalmajor a. D. E. Hampe. — Winterkämpfe in Finnland, von Major i. Gst. L. G. Heinrichs. — Was wir dazu sagen.

Schweizerische Feuerwehr-Zeitung.

Heft 1, Januar 1958, 84. Jahrgang.

Bericht über den Brand der Sägerei Rüegsegger, Trubschachen. — Ueber die Ursache und die Verhütung von Schäden an Batterien von Automobilen und Motorspritzen. — Accident dans un ascenseur à Lausanne.

Heft 2, Februar 1958, 84. Jahrgang.

Das neue Feuerwehr-Pikettfahrzeug der Stadt Luzern. — Das Wasserschadenbekämpfungsgerät der Feuerwehr der Stadt Biel. — Auf dem Brandplatz beobachtet. — Aperçu sur la lutte contre les incendies provoqués par réactions thermonucléaires.

Heft 3, März 1958, 84. Jahrgang.

Brände in Stäfa. — Presslufttauchgerät.

Flugwehr und -technik

Heft 1, Januar 1958, 20. Jahrgang.

Atomgeschosse und Fliegerabwehr. — Das Feuerleitgerät A. A. Nr. 3 Mk7, von dipl. Ing. M. Wildi.

Heft 2, Februar 1958, 20. Jahrgang.

Publikation über die schweizerische Flugwaffe. — Die Debatte im Nationalrat über die Beschaffung von 100 Flugzeugen des Typs «Hunter Mk 6». — Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Beschaffung von Kampfflugzeugen vom Typ «P 16».

Heft 3, März 1958, 20. Jahrgang.

Ueber einige Grundlagen für die Eigenentwicklung von Flugzeugen in der Schweiz, von Prof. Ed. Amstutz. — Britische Lenkwaffen der Gegenwart und Zukunft, von Alfred Aepli. — Zur Beschaffung von Kampfflugzeugen des Typs P 16.

Monatsbulletin

Heft 1, Januar 1958, 38. Jahrgang.

Das Plankton-Test-Lot, ein Gerät zum Studium des Verhaltens von Planktonorganismen im See, von Dr. E. A. Thomas. — Aufbereitung schwieriger Wässer mit dem Graver-Reactivator, von dipl. Ing. Brylka.

Heft 2, Februar 1958, 38. Jahrgang.

Stadtgas aus Kohle und Oel, von Dr. Hs. Deringer. — Anordnung von Druckdifferenz-Behälterstandmessern, von E. Bernet. — Zweckmässige Politik der Energiewirtschaft in Genf, von Charles Bosko.

Explosivstoffe

Heft 1, Januar 1958, 6. Jahrgang.

Die Messung kleiner Zeitintervalle in der Ballistik, von Dr.-Ing. Hans Rumpff, Bonn/Rhein. — Grundlagen zum Entwerfen und Berechnen von Abschlägen beim Streckenvortrieb, von Dr.-Ing. habil. A. Ohnesorge, Amberg.